agridea
ENTWICKLUNG DER LANDWIRTSCHAFT UND DES LÄNDLICHEN RAUMS
DÉVELOPPEMENT DE L'AGRICULTURE ET DE L'ESPACE RURAL
SVILUPPO DELL'AGRICOLTURA E DELLE AREE RURALI
DEVELOPING AGRICULTURE AND RURAL AREAS

Medienmitteilung

Die AGRIDEA setzt auf Erneuerung und Kontinuität

Bern, 20. Juni 2024. **Die landwirtschaftliche Beratungszentrale AGRIDEA hat heute erfolgreich ihre 70. Delegiertenversammlung durchgeführt. Mit bedeutenden Fortschritten in den Fokusthemen Wasser, Klima und Absenkpfade festigt die AGRIDEA ihre zentrale Rolle als Wissensdrehscheibe für die Landwirtschaft und die gesamte landwirtschaftliche Wertschöpfungskette.**

Am 20. Juni stellte die AGRIDEA ihre aktuellen und künftigen Arbeitsschwerpunkte vor. Zu den rund 50 Anwesenden gehörten Vertretende der Kantone und Mitgliedorganisationen sowie Regierungsrätinnen und Regierungsräte, die Mitglieder der Landwirtschaftsdirektorenkonferenz (LDK). Die Vereinigung erfüllt ihre Mission erfolgreich, indem sie praxisnah relevantes Wissen vermittelt, die interdisziplinäre Zusammenarbeit fördert und effektive Lösungen für die landwirtschaftliche Beratung, Bildung, Praxis und Verwaltung schafft. Lukas Kilcher, seit Anfang 2024 Direktor der AGRIDEA, ist stolz auf die Erfolge, die das AGRIDEA-Team erzielt: «Als unabhängige Wissensdrehscheibe wollen wir konsequent die nachhaltige Entwicklung der gesamten landwirtschaftlichen Wertschöpfungskette vorantreiben und mitgestalten, von der Produktion bis zum Markt. Dabei bleiben wir stets am Puls der Trends und Veränderungen und setzen gleichermassen auf Erneuerung und Kontinuität.»

Wasser, Klima und Absenkpfade im Fokus

Zu den aktuellen Fokusthemen der AGRIDEA gehört das Wasser. So steht die Gründung des «Forum nachhaltiges Wassermanagement in der Landwirtschaft» bevor, das Fachwissen zum Wassermanagement vermitteln und Akteure vernetzen will. Zudem entwickelt die AGRIDEA im Projekt «Slow Water» Beratungstools für Retentionsstrategien. Die Vereinigung unterstützt weiter die Umsetzung der Klimastrategie «Landwirtschaft und Ernährung 2050» in den Kantonen durch die Erarbeitung und Bereitstellung von praxisnahen Informationen. Sie reichen von Massnahmen zur CO2-Speicherung im Boden und Anpassungsstrategien in der Tierhaltung bis hin zur Nutzung von Nebenprodukten zur Substitution von Grundnahrungsmitteln. Zur Erreichung der Ziele des Absenkpfades Nährstoffe bündelt die Vereinigung auf der landwirtschaftlichen Wissensplattform Agripedia aktuelle Erkenntnisse zur Reduktion von Stickstoffverlusten. Zudem ermöglicht der neue barto Baustein Fertiplan, dass Betriebsleitende, Beratungspersonen und Schulen auf einfache Weise massgeschneiderte Düngungspläne für Wiesen- und Ackerkulturen erstellen können. Generell fördert die AGRIDEA die Digitalisierung in der Landwirtschaft auf vielfältige Weise. Mit Agridigi Solutions bietet sie eine breite Palette an Softwarelösungen, die den Bedürfnissen landwirtschaftlicher Betriebe gerecht werden. Dazu gehörten 2023 AgriCoWeb, Nachweis.Plus, Nachweis, Betvor und AGRO-TECH.

Jahresbericht und Geschäftsbericht 2023

Lukas Kilcher präsentierte den Jahresbericht 2023, der detaillierte Einblick in zwölf ausgewählte Projekte bietet. Die Vereinigung führte letztes Jahr 112 Kurse (–10 % gegenüber 2022) mit 3 110 Teilnehmenden (+4 %) durch, die eine sehr hohe Zufriedenheitsrate von 96 % erzielten. Darüber hinaus wurden 44 992 Publikationen (–6 %) verkauft, 23 978 kostenpflichtige Downloads (+5 %) registriert und 19 784 Softwareprogramme (+2 %) abgesetzt. Mit 224 250 Aufrufen verzeichnet Agripedia ein enormes Wachstum, was einem Anstieg von +137 % gegenüber 2022 entspricht. Die Jahresrechnung zeigt einen stabilen Umsatz, wobei gestiegene IT-Dienstleistungen den Rückgang in Beratung und Verlag kompensierten. Investitionen in die Digitalisierung der Landwirtschaft, die Modernisierung der IT-Struktur sowie Budgetabweichungen bei den Produkteinnahmen und Betriebs- und Infrastrukturkosten führten zu einem Defizit von CHF 662 677. Die AGRIDEA kann dieses Defizit mit Eigenkapital abdecken.

Neuwahlen im Vorstand

Die sechs Sitze für die Kantone und die fünf Sitze für die landwirtschaftlichen Organisationen im Vorstand der AGRIDEA konnten erfolgreich besetzt werden. Die LDK hat Nadine Degen vom Landwirtschaftliches Institut Grangeneuve für den abtretenden Samuel Joray gewählt.

Als Nachfolge von Daniel Hasler, Francis Egger und Jeannette Zürcher-Egloff hat die Delegiertenversammlung drei neu Vertreterinnen der landwirtschaftlichen Organisationen gewählt:

- Leana Waber, Junglandwirtekommission;
- Nadine Trottmann, Schweizer Bauernverband;
- Caroline Maudonnet, Schweizerischer Bäuerinnen- und Landfrauenverband.

Wieder gewählt sind:

- Esther Gassler, Präsidentin
- Jean-Paul Lachat, Landwirtschaftsamt Kanton Jura
- Markus Höltschi, Berufsbildungszentrum Natur & Ernährung Luzern (BBZN)
- Peter Spring, Berner Fachhochschule BFH-HAFL.

Kontaktperson

Lukas Kilcher, Direktor AGRIDEA, lukas.kilcher@agridea.ch, +41 79 567 67 34

AGRIDEA – die landwirtschaftliche Beratungszentrale

Als unabhängige Wissensdrehscheibe engagiert sich die AGRIDEA seit 1958 proaktiv für nachhaltige, bodenständige Lösungen in der Schweizer Land- und Ernährungswirtschaft. Die Vereinigung mit rund 120 Mitarbeitenden in Lindau, Lausanne und Cadenazzo vernetzt über ihre agronomischen und methodischen Kompetenzen verschiedenste Akteure und realisiert in starken Partnerschaften Kurse, Projekte, Publikationen sowie Software.